



Talentschmiede-Tag 21. März:

Der Nachmittag kannte nur Gewinner

Ca. 40 Kinder und ihre Eltern wurden am 21. März von Jugendwart Lorenz Maack zum Talentschmiede-Tag in der Hermann-Raiser-Halle begrüßt. In seiner Eröffnungsrede stellte Lorenz den Hockeysport und seine Vorzüge für junge Familien vor (wenige Ganztagsspieltage statt wöchentliche Spiele) und verwies auf die Erfolge gerade der Jugendarbeit bei der SVB-Hockeyabteilung (drei deutsche Meistertitel in den 90er Jahren, einige National- und viele Landesauswahlspieler etc.).

Die Kinder (etwa zur Hälfte die „Newcomer“ vor allem aus den Hockey-AGs der Schulen und die andere Hälfte die „Rising Stars“ der SVB) wurden in sechs gemischte Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe wurde von einem jugendlichen Trainer oder Jugend- bzw. Herren-Spieler durch den folgenden Zirkel mit sechs verschiedenen Übungen begleitet. Ganz junge Schnupperkinder wurden außerhalb der Stationen betreut. So war Muriel Hartmann, die eigentlich „nur“ ihren Bruder Torben begleitete, am Ende so von der Betreuung durch den B-Knaben Junias Hasenmaier begeistert, dass auch sie nun in den Verein kommen möchte.



Weitere Jugendspieler betreuten die einzelnen Stationen, die gemäß den Anforderungen für das Hockey-Abzeichen des Deutschen Hockey-Bundes aufgebaut waren:
 Jonglieren, Passen,
 Dribbling, Passgenauigkeit,
 Torschuss,
 Schnelligkeitsausdauer.
 Je nach Geschicklichkeit,
 Trefferquote, Fehlerfreiheit
 und Durchlaufzeit wurden

festgelegte Punktwerte vergeben. Dabei gab es in allen Gruppen ansehnliche Ballführung beim Dribbel-Parcours oder sogar eine hundertprozentige Quote bei den Hütchentreffern (acht von acht) zu bestaunen.



Der Nachmittag war prall gefüllt, so dass es kaum Gelegenheit gab, die von den rührigen Hockey-Eltern und dem AKTIONS-Team vorbereiteten Hotdogs und Kuchen einzuwerfen. Trotzdem nutzten viele die Gelegenheit, und zwar während der Bearbeitung des Hockey-Quiz. Hier waren Kenntnisse zu Spieltechnik, Regelkunde und Geschichte des Hockeysports

gefragt. Und nicht jeder wusste auf Anhieb, dass Deutschland bei den Herren der amtierende Olympiasieger ist!

Den sportlichen Abschluss bildete ein kleines Turnier von je drei Spielen in zwei Gruppen. Die jungen Talente waren die Feldspieler, während die SVB-Jugendtorwarte Felix Lampert, Markus Haller, Yannick Laun und Jens Hartmann den Kindermannschaften zugeteilt wurden. Hier konnten sich dann vor allem die Gruppen auszeichnen, die über einen Stamm von miteinander eingespielten SVB-Rising Stars verfügten, v.a. das an dem Tag von Claudius Müller trainierte Team aus SVB-D-Knaben, verstärkt durch Justus von Hugo von der Königsknoll-Schule.



Der ganze Nachmittag kannte nur Gewinner, und alle Kinder brachten Süßigkeiten und eine Urkunde mit nach Hause, die bei der Abschlusszeremonie vom Sportwart Stefan Lampert und dem Trainer der männlichen Jugend, Herby Gomez, überreicht wurden. Für mehr als 25 Punkte wurde die DHB-Medaille vergeben. Und einigen Kindern gelangen noch deutlich höhere Punktzahlen. Als bestes Mädchen schaffte Leonie Drechsel von den C-Mädchen 38 Punkte.

Hoffnungsvolle Newcomer gab es etliche. Besonders konnten sich Luis Nonnenmann (40 Punkte) und Finn Brinkhoff (45) auszeichnen. Aus den SVB-Reihen schafften Elias Müller (40) und Christopher Jörg (41) – beide D-Knaben - die meisten Punkte. In überragender Form zeigte sich der B-Knabe Kasimir Hoche, der es auf 52 Punkte brachte.

Die Quizfragen wurden von mehreren Kindern vollständig richtig beantwortet. So musste das Los entscheiden. Der glückliche Gewinner eines tollen Feldhockeyschlägers in

blau-weißen SVB-Farben war Finn Brinkhoff. Neuer Schläger, bester Newcomer – bei der Preisübergabe äußerte Trainer Herby Gomez seine Hoffnung, Finn bald im SVB-Trikot zu sehen.